

Heute in Waiblingen

Stadt Waiblingen: 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt.
Lauffreiwand Waiblingen: 9 Uhr Hausfrauen- und Seniorenlauftreff im Kosteel.
DRK Waiblingen: 9 Uhr Männer-Senioren-gymnastik, 10.30 Uhr Yoga-Kurs, Rotkreuzhaus, Anton-Schmidt-Straße 1.
Stadtteilmanagement WN-Süd: 9 bis 11 Uhr offene Kontaktzeit, Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19.
WN-Süd Vital: 9 bis 10 Uhr Rückengymnastik, Danziger Platz 13.
Forum Nord: 9.30 Uhr Gymnastik im Sitzen.
Rheuma-Liga: 10 Uhr Trockengymnastik im VfL-Sportheim, Oberer Ring 1, 16.30 Uhr Trockengymnastik, DRK-Haus Eisental, Anton-Schmidt-Straße 1.
Jakob-Andreä-Haus: 10.30 bis 11.30 Uhr Spiel- und Krabbelgruppe „Zwergenclub“, im Clubraum.
Evangelisch-methodistische Christuskirche: 12 bis 14 Uhr Mittagstisch für alle, Blumenstraße 25.
FBS: 14 bis 17 Uhr betreute Selbsthilfegruppe für Menschen mit neurologischen Erkrankungen.
Jahrgang 1934/35: 14 Uhr Treffen, Forum Mitte.
Freiwilligenagentur „Wir für Sie“: 14 bis 16.50 Uhr Sprechstunde im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, Tel. 9 82 24-89 11.
Forum Mitte: 15 Uhr Englisch-Standardkurs für aktive Ältere „Easy conversation“, 18 Uhr Life Kinetik - Gehirnjogging und Bewegung.
VfL-Herzgruppen: 17.30 bis 19 Uhr und 19 bis 20.30 Uhr Herzsport, Stauferhalle 3.
Inline-Treff: 18.45 Uhr Treffpunkt an der Rundsporthalle.
Philharmonischer Chor Waiblingen: 19.30 Uhr Chorprobe, Feuerwehrgerätehaus.
VfL Waiblingen: 19.30 bis 20.30 Uhr „Fitness-gymnastik gemischt“, VfL-Halle 2.
GTV Hohenacker: 20 Uhr Chorprobe des Folklorenchors, Bürgerhaus Hohenacker.

Weihnachtsmärkte

Weihnachtsmarkt Waiblingen: 10 bis 20.30 Uhr geöffnet, 15.30 bis 17 Uhr Wonnegauer Puppentheater, 16 Uhr Kindergarten Burgmäuerte, 19.30 Uhr Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Neckarrems.

Jugendtreffs

Aktivspielplatz: 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Villa Roller: 14 bis 21 Uhr Jugendcafé.
Jugendtreff Korber Höhe: 14.30 bis 18.30 Uhr Teenietreff, 18.30 bis 21 Uhr Jugendliche.
Kindertreff Korber Höhe: heute geschlossen.
Jugendtreff Beinstein: 17 bis 21 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Hegnach: 17 bis 19 Uhr Teenies, 19 bis 21 Uhr Jugendliche.
Jugendtreff Bittenfeld: 17 bis 21 Uhr geöffnet.
Jugendtreff Hohenacker: 17 bis 21 Uhr Jug.
Jugendtreff Neustadt: 17 bis 21 Uhr Jug.
Spielmobil: 14.30 bis 17.30 Uhr in Bittenfeld.

Büchereien

Stadtbücherei: Stadtbücherei: 10 bis 18.30 Uhr geöffnet, Ausstellung, Originale zu „Der Kartoffelkönig“ und Subway“ von Christoph Niemann, Kurze Straße 24.
Ortsbücherei Hohenacker: 15 bis 18 Uhr.
Ortsbücherei Neustadt: 15 bis 18 Uhr.

Bäder

Hallenbad Waiblingen: 13 bis 22 Uhr geöffnet (bis 17 Uhr parallel Schulsport).

Museen/Austellungen

Galerie Stihl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Christoph Niemann - Modern Times“, Zeichner und Grafikdesigner, Weingärtner Vorstadt 12.
Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Museum der Dinge“, Stadtgeschichte im Depot, Weingärtner Vorstadt 20.
Kulturhaus Schwanen: 9 bis 16 Uhr und 17 bis 22 Uhr Ausstellung „15 Jahre Fotogruppe Schwanen“, Winnender Str. 4.

Nachtdienst-Apotheke

Römer Apotheke Mache, Kernen-Rommelshausen, Karlstraße 8

Ärztliche Notdienste

Allgemeinmedizin: 14 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 2, zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl (feiertags von 8 bis 24 Uhr)).
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf: 18 bis 23 Uhr (feiertags 8 bis 23 Uhr), im Rems-Murr-Klinikum, Schlichtener Str. 105, Schorndorf, Praxisnummer 07181/9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.
Augenärzte: ☎ 0 18 05/6 07 11 22, Hals-Nasen-Ohrenärzte: ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Heute bis 8 Uhr und ab 18 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum, Am Jakobsweg 1, Winnenden oder Notdienste unter ☎ (0 18 06) 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl) **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf unter ☎ 112.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen.

Für nicht wenige Waiblinger Rockfans beginnt Weihnachten immer mit dem Weihnachtsrock des Heimatvereins. Vor der stillen, heiligen Nacht wird noch einmal tüchtig geschwoft, geschwitzt und geröhrt. Und in guter Tradition fließt der Konzerterlös in ein Denkmalschutz-Projekt – diesmal in die Sanierung des Nonnenkirchleins.

Ganz so fromm wie bei den Waiblinger Beginen, die in dem etwa 1500 erbauten Nonnenkirchlein Andachten feierten, geht es beim Weihnachtsrock im Schlosskeller nicht zu. Songs wie „Highway to Hell“ von AC/DC gehören zum Standard-Repertoire von „The Rock“, der Hausband des Heimatvereins. Die, nur keine Sorge, hat ansonsten wenig Teuflisches an sich – abgesehen davon, dass sie auf der Bühne eben höllisch abgeht. Die Gemeinnützigkeit des Keller-Schwofs dürfte indes ganz im Sinn der frommen Schwestern gewesen sein, denen der Ruf als „Sozialarbeiterinnen des Mittelalters“ naheht. Die Erforschung und Sanierung der Siechenhauskapelle hat vom Weihnachtsrock schon profitiert – jetzt also das Nonnenkirchlein.

Sandsteinblöcke und Putz lösen sich langsam auf

Bestimmt war es gut gemeint, als in der Vergangenheit die Sandsteinblöcke am Nonnenkirchlein mit grober Methode ausgebohrt wurden. Weniger gut die Folgen: Der verwendete Fugenmörtel wird in Kombination mit Regenwasser alkalisch und zersetzt den Sandstein noch schneller. An anderer Stelle wurden fehlende Stücke einfach mit Ziegelsteinen ausgemauert – effektiv, aber nicht schön. Auch die Kaffeesimse oder Wasserschlänge an der Fassade, die der Witterung besonders stark ausgesetzt sind, haben zu bröseln begonnen.

Aufgabe der Restauratoren von den Treide-Architekten aus Schorndorf, die auch mit der Sanierung der Michaelskirche beauftragt sind, wird zunächst die genaue Schadensaufnahme am Sandstein, am Verputz und am Dach sein. Die Verierungen – also Ersatz-Steinstücke – werden ausgetauscht. Was original historischer Befund ist, soll konserviert werden. Der Putz weist großflächige Hohlstellen auf, ist sandig geworden und in Auflösung begriffen. Eine gute Nachricht hat Michael Gunser, Heimatvereins-Engagierter und städtischer



Die Weihnachtsrock-Initiatoren Michael Gunser, Edith Sontheimer und „The Rock“-Sänger Martin Metzger (von links).

Bild: Büttner

Denkmalschützer, dennoch: „Das Innere des Gebäudes ist in einem guten Zustand.“

Die Sanierung steht in Zusammenhang mit der Neugestaltung des benachbarten Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platzes, die bis zur Gartenschau 2019 abgeschlossen sein soll. An Gerüchten, es habe einst für Souffleure eine Verbindung vom Nonnenkirchlein zum Bühnenpodest am Platz gegeben, scheint nichts dran zu sein. Bei einer Grabung wurde nichts dergleichen gefunden. Ein Mauer-Durchbruch zwischen alter Karolingerschule und Michaelskirche ist gemacht. Keine Neuerung, sondern die Wiederherstellung der Situation, wie sie bis 1832 bestand. Damals befanden sich an der Michaelskirche der alte und auf dem Karo-Areal der „neue“ Friedhof. Die Karolingerschule wurde erst 1902 gebaut.

Das Nonnenkirchlein erhielt seinen Namen nach dem nahen „Nonnenklösterle“, in

dem die Beginen lebten und das dem Stadtbrand 1634 zum Opfer fiel. Es könnte auch als Wallfahrts- und Grabkapelle gedient haben: 1988 wurde im Untergeschoss eine trockene Quellwasserleitung entdeckt. Nach Forschungen von Michael Dörner könnte es sich beim Stifter des Nonnenkirchleins beziehungsweise beim unbe-

kannten Toten in der Unterkirche um Johann Molitoris aus Grunbach handeln, der Dekan und Stadtpfarrer in Cannstatt, Notar und bischöflicher Kommissar war.

Gruselige Geschichten ranken sich um das Gebäude. Zum einen soll es eine Zeit lang als Beinhaus, also zur Aufbewahrung von Gebeinen, gedient haben. Zum anderen wurde hier angeblich der geizige Bernhard Grimmeisen samt Nachkommen von der Quellhexe verflucht. Und an manchen Tagen, so berichtet Heimatforscher Wolfgang Wiedenhöfer in seinem Buch „Teufel, Trolle, Totenköpfe“, soll die „Bruderschaft der Lebenden“ in einer Prozession durchs Gebäude gezogen sein. Darunter bekannte Stadtbewohner, die davon freilich nichts wussten. Denn die „Bruderschaft der Lebenden“, das waren die Toten des kommenden Jahres.

Nummer zehn

- Der zehnte Weihnachtsrock beginnt am Freitag, 22. Dezember, um 19 Uhr im Schlosskeller. Eintritt: zehn Euro. Einlass 18.30 Uhr.
- Mit dabei: „The Rock“ und die Band mit einem der besten Namen aller Zeiten: „Hell's Hefe“.

Konzert in der Nikolauskirche

Der Erlös des Weihnachtskonzerts des Philharmonischen Chors geht in den Erhalt der Kirche

Waiblingen.

Der Philharmonische Chor hat in der Nikolauskirche sein Weihnachtskonzert gegeben. Mit dabei waren auch junge Solisten – und ein sangesfreudiges Publikum.

Weihnachten mit allen Sinnen genießen, das ist auf dem Weihnachtsmarkt in Waiblingen geboten: Man kann sich mit Weihnachtsgebäck und Glühwein auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt verwöhnen lassen, und sich dann beim Zuhören der schönen alten und neuen Lieder und Melodien auf die eigentliche Botschaft von Weihnachten und auf die eigenen Sehnsüchte und Erinnerungen besinnen. So heißt es in der Pressemitteilung des Philharmonischen Chors Waiblingen über das diesjährige Weihnachtskonzert.

Akzente setzte ein Geißenhorn

Der Dirigent Peter Meincke führte demnach „launig durch das sehr abwechslungsreiche Programm“ und forderte das Publikum immer wieder zum Mitsingen auf. Gleichzeitig mit viel Gefühl, aber auch wieder mit großer Inbrunst verwandelte sich die ganze Zuhörerschaft zu einem einzigen Weihnachtschor. Aus seiner Musikschule in Kornthal hatte Meincke junge Sängerinnen und Sänger mitgebracht, die sowohl im Solo als auch im Quartett oder im Wechsel mit dem Chor ihre Stimmen erklingen ließen. Roman Namakonov begleitete mit einer, einmal sogar mit zwei Flöten den Chor und setzte mit einem Geißenhorn Akzente. Neben den Weihnachtsklassikern führte die



Das Weihnachtskonzert des Philharmonischen Chors in der Nikolauskirche.

Bild: Habermann

musikalische Reise des Abends nicht nur durch Deutschland, sondern über Italien und Frankreich bis nach Amerika und endete dort mit dem „Winterwonderland“.

Doch nach dem abschließenden „Oh du fröhliche“ war das Publikum nicht bereit, den Chor zu verabschieden. So erklang als Zugabe noch einmal „Lobt den Herrn der Welt“ von Henry Purcell.

Wer gerne mit von der Partie gewesen wäre, hatte sowohl am Samstag im Innenhof des Alten Schlosses als auch am Sonn-

tag beim Benefizkonzert zugunsten des Wiederaufbaus des Waiblinger Bürgerzentrums Gelegenheit dazu. Mit den besten Wünschen für eine gesegnete und fröhliche Weihnachtszeit verabschiedete sich der Chor. Im Jahr 2018 steht ein Opernprojekt an.

Der Erlös des Weihnachtskonzerts geht an die Nikolauskirche. Wer mitgezogen hat, darf zur Weihnachtsfeier ins Feuerwehrhaus kommen. Sie beginnt am Mittwoch, 20. Dezember, um 19.30 Uhr.

Kompakt

Ü-30-Party im Kulturhaus Schwanen

Waiblingen.

Einen „präweihnachtlichen Tanzabend“ im Schwanen verspricht eine Pressemitteilung. Am Samstag, 23. Dezember, legt DJ Andy im Kulturhaus demnach Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Die Veranstaltung beginnt um 21 Uhr, der Eintritt kostet fünf Euro.

Versuchter Einbruch in Kiosk

Waiblingen.

Unbekannte haben versucht, in der Nacht von Montag auf Dienstag in einen Kiosk an der Johannes-Auwärter-Straße einzubrechen. Wie die Polizei mitteilt, versuchten sie, die Seitentür aufzubrechen, was jedoch misslang. An dem Kiosk entstand ein Schaden.

Laubbläser aus Hallenbad gestohlen

Waiblingen.

In das Waiblinger Hallenbad ist in der Nacht von Montag auf Dienstag eingebrochen worden. Laut Polizeiangaben verschafften die Einbrecher sich zwischen 20 Uhr am Montagabend und 6.15 Uhr am Dienstagmorgen über ein gekipptes Fenster Zugang zum Technikraum der Schwimmhalle an der Schulstraße. Daraus entwendeten sie einen Laubbläser, dessen Wert die Polizei mit 700 Euro angibt. Der am Gebäude entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 800 Euro.

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villingen-Straße 10, 71328 Waiblingen,
Postfach 1813, Telefon 0 71 51/566-0,
www.waiblinger-kreiszeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschnez (cta).
Sekretariat/Servicesette: Elke Neher, Comelia Reinhardt.
Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup);
Stellvertreter: Andreas Kölbl (kö); Blattmacher: Sebastian Stiebig (strie);
Redakteure: Bernd Klopfer (bkl), Hans-Joachim Schechinger (schj);
Volontäre: Liviana Jansen (lvj), Christiane Widmann (cbw).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg);
Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia),
Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüsthof (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni);
Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (tw).

Online: Leitung: Christine Tantschnez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteurin: Ramona Adorf (rad), Volontäre: Sarah Utz (utz), Leonie Kuhn (leo), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Züm, Volontärin: Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Servicesette: service@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage rlv, beträgt durch Zusteller 36,50 €. Postbezug 39,50 €, inkl. 7 % Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussparung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtl. 1,50 € (Europa 3,50 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice

Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 50 vom 1. 1. 2017.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 0 71 51/566-411, Fax 0 71 51/566-400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Beratung und Disposition:
Anja Schwegler, Telefon 0 71 51/566-301